



Liebe fördernde Mitglieder,

mit unserem Rauchzeichen möchten wir Sie wieder auf den neuesten Stand des Feuerwehrwesens in Longerich bringen.

Personalien & Auszeichnungen

Herzlichen Glückwunsch: Zum Ende des Jahres 2022 wurden Francesco Citro, Florian Grothus und Florian Caris zum Hauptfeuerwehrmann; Dominik Krotofilski zum Unterbrandmeister; Daniel Bergerhausen zum Oberbrandmeister und Marcus Schuh zum Brandinspektor ernannt.

Anfang August wurden Björn Müller und Alexander Uhler nach absolvierter Modulausbildung zum Feuerwehrmann befördert.

Im Juli absolvierte Jörg Leistikow den Ausbildungslehrgang zum Gruppenführer mit Erfolg.

Zwei neue Kameraden haben sich uns angeschlossen. Markus Mieß und Ingo Henschel. Beide sind derzeit im Aufnahmeverfahren, und beginnen bald Ihre Grundausbildung.

Daniel Conee, Ralf Kieserling und Myriam Schlüter haben uns aus persönlichen Gründen verlassen. Insgesamt sind wir nun 33 Einsatzkräfte.

Einsätze

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl an Einsätzen um 5% gestiegen. Während 2022 jedoch von Sturmereignissen im Frühjahr und Bodenfeuern im trockenen Sommer geprägt waren, ist das Einsatzspektrum im Jahr 2023 ein ganz anderes. Eine hohe Anzahl an größeren Brandereignissen fordert unsere Löschgruppe dieses Jahr heraus.



Das begann bereits am 1. Januar. Die Löschgruppe Longerich stellte zwei Löschfahrzeuge für die Silvesterbereitschaft der Feuerwehr Köln. Um 00:06 Uhr kam der erste Alarm. Auf dem obersten Deck eines Parkhauses in Chorweiler brach ein Feuer aus. Wir löschten dies zusammen mit dem Löschzug 6 über eine Drehleiter. Insgesamt 7 Einsätze wurden in der Nacht absolviert.

Am 2. Januar wurden wir zu einem als Kabelbrand gemeldeten Einsatz nach Bocklemünd entsandt. Der anfängliche harmlose Einsatz entwickelte sich aber zu einem ausgewachsenen Kellerbrand mit absoluter Nullsicht. Dieser erforderte eine Alarmstufenerhöhung auf Feuer2. Unserem Trupp, der bereits vor Ort war, gelang es aber den Brandherd zu lokalisieren und das Feuer zu löschen.



Am 17. Januar wurde die Löschgruppe zu einem schweren Verkehrsunfall auf der A57 alarmiert. Ein LKW, ein Abschleppfahrzeug und zwei PKW waren kollidiert. Zwei schwer und zwei leicht verletzte mussten gerettet und versorgt werden. Wir trafen zeitgleich mit dem ersten Fahrzeug der Berufsfeuerwehr ein, unterstützten diese Kräfte und stellten für den gesamten Autobahnabschnitt den Brandschutz sicher.



Am 06. Februar wurden wir am frühen Nachmittag zu einem Dachstuhlbrand in Heimersdorf gerufen. Unsere Trupps gingen an der Gebäuderückseite zur Brandbekämpfung vor. Das Dachgeschoß wurde nahezu vollkommen zerstört.

Am 31 März wurden wir auf dem Rückweg eines anderen Einsatzes zur Brandmeldeanlage (BMA) im St. Vinzenz Krankenhaus in der Merheimer Str. gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass diese BMA durch Wasserdampf nach einem Rohrbruch im Heizungssystem ausgelöst worden war. Eine Person hatte bereits großflächige Verbrühungen erlitten. Das zweite Obergeschoß war vollständig überflutet. Unsere Kräfte dichteten die Leckage ab und nahmen das Wasser mit Wassersaugern auf.

Am 12. Mai waren wir gleich bei zwei großen Bränden im Einsatz. Um 03:00 Uhr nachts wurden wir zur Unterstützung zu einem Dachstuhlbrand in Ehrenfeld alarmiert. Unsere Trupps löschten die Glutnester halfen das zerstörte Dach abzudecken. Vier Stunden waren wir im Einsatz.

Am gleichen Tag um 21:52 Uhr ereignete sich ein ausgedehnter Vollbrand einer Autowerkstatt in Bickendorf. Wir übernahmen zuerst den Aufbau der Wasserversorgung für die weiter vorne eingesetzten Kräfte. Als diese Aufgabe von anderen Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr übernommen wurde, stellten wir mehrere Trupps, die unter Atemschutz in die Halle zu Nachlöscharbeiten voringen. Der gesamte Einsatz dauerte weitere sechs Stunden.



Am 07. Juni ergab sich ein kurioser Einsatz. „Brennender Abrollbehälter auf einem LKW auf der Autobahn“, so lautete die Einsatzmeldung.

Nach der Alarmierung eilten wir zum Feuerwehrgerätehaus. Zwei Kameraden staunten allerdings. An einer Kreuzung mussten sie mit ihrem privaten PKW an einer roten Ampel anhalten, als der gemeldete brennende LKW über die Kreuzung an Ihnen vorbeifuhr.

Angekommen am Feuerwehrhaus, kam dann die Mitteilung, dass sich der brennende LKW auf einem Betriebshof in der Nähe befindet. Alle Kräfte fuhren die neue Adresse an. Der Abrollbehälter wurde abgesattelt, der brennende Müll auseinandergezogen und unter Atemschutz abgelöscht.



Am 7. Juli wurden wir kurz vor 15:00 Uhr zu einem Bodenfeuer in Weidenpesch alarmiert. Im Landschaftsschutzgebiet zwischen der Etzelstraße und dem Ginsterpfad brannten ca. 1.000 qm Gras und niedriges Buschwerk. Das Feuer hatte sich bereits auf ein kleines Waldgebiet ausgedehnt. Gegen 15:30 Uhr erfolgte die Alarmstufenerhöhung auf FEUWALD.

Aufgrund der Größe des Landschaftsschutzgebietes musste Löschwasser von einem Hydranten über eine längere Wegstrecke herangeführt und zusätzlich aus einem See entnommen werden. An diesem Tag unterstützten uns die Sonderheit aus Merkenich mittels Ihrer Drohne. Mit Wärmebildkamera kontrollierten sie während des Einsatzverlaufs die Brandausbreitung und das Gelände permanent aus der Luft. So konnten alle Brandnester aufgespürt werden. Der Einsatz dauerte vier Stunden.



Am 09. Juli sind in der Mönchsgasse gegen 10:00 Uhr zwei Dachgauben in Brand geraten. Unsere Trupps wurden zur Brandbekämpfung und Kontrolle des Nachbargebäudes eingesetzt. Das Feuer war nach etwa einer Dreiviertelstunde unter Kontrolle, anschließend führten wir Nachlöscharbeiten und die Kontrolle der Spitzböden durch. Gegen 13 Uhr war der Einsatz für uns beendet.

So wurde die Löschgruppe Longerich bis Mitte September 2023 insgesamt 92x alarmiert: 65x zu einem Brandeinsatz, 13x Sturm/Wasser, 12x Verkehrsunfall und 2x zur Hilfeleitung angefordert.



Unsere Einätze führten uns 12x nach Longerich, je 8x nach Bocklemünd, Neuehrenfeld & Ossendorf; 7x nach Weidenpesch, 5x nach Bilderstöckchen & Chorweiler, je 5x nach Ehrenfeld, Heimersdorf & Lindenthal sowie in 16 andere Veedel.



Unterstützung Pressetermin „Waldbrandgefahr“

Der Mai 2023 war heiß und trocken. Mehr als 50 Vegetationsbrände und zwei Waldbrände wurden bereits in Köln registriert. Am 20. Juli lud das Presseamt der Stadt Köln zu einem großangelegten Pressetermin ein. Vertreter von Ordnungsamt, der Berufsfeuerwehr, des Umweltamtes und des Forstamtes standen Rede und Antwort zu Fragen rund um das Thema Wald- und Vegetationsbrand.



Die Veranstaltung fand im Naturschutzgebiet „Am Ginsterpfad“ statt, welches beim Brand am 07.Juli.2023 stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Neben einer Frage- und Informationsrunde sollte auch demonstriert werden, wie schnell das vertrocknete Gras durch einen Holzkohlegrill oder eine weggeworfene Zigarette sich entzünden kann.

Hier die offiziellen Hinweise der Feuerwehr: „Um Waldbrände zu verhindern sollten Sie nicht im Wald rauchen, keine Zigaretten aus dem Auto werfen, Grasflächen, Feldwege und Felder nicht mit Fahrzeugen befahren oder auf ihnen parken. Heiße Auspuffe und Katalysatoren können trockenes Gras entzünden. Nicht im oder am Wald, auf Feldern oder Wiesen grillen. Nutzen Sie dafür ausschließlich ausgewiesene Grillplätze. Halten Sie Zufahrten zu Wäldern und Feldwegen immer für Rettungsfahrzeuge frei. Achten Sie auf den Waldbrandgefahrenindex.“

Unsere Löschgruppe übernahm den Brandschutz anlässlich der Veranstaltung. Die Vertreter von WDR, RTL, Sat1 und DW waren natürlich auf der Suche nach dem perfekten Bild zu diesem Thema und baten unsere Kameraden für diverse Foto- und Videoaufnahmen im Hintergrund zu posieren, oder das brennende Gras mediengerecht zu löschen.

Zwei Tage nach der Veranstaltung begann es zu regnen. Der August 2023 ging als einer der regenreichsten Sommermonate Deutschlands in die Geschichte ein und das mediale Interesse verschwand.





Projekt „neue Feuerwache 2023“

Am 24. Februar begannen die ersten Aufräumarbeiten im zukünftigen Zuhause der Löschgruppe. Die Stadtverwaltung und alle relevanten Ämter haben dem Umzug in den noch fertig zu stellenden Interimsstandort zugestimmt. Das ehemalige Druckereigebäude in der Hugo-Junkers-Straße bringt ideale Voraussetzungen mit. Die Haupthalle mit einer Deckenhöhe von 8 m und 160 qm Stellfläche bietet ausreichend Platz für die beiden aktuellen und alle noch kommenden Löschfahrzeuge.



Im zweiten Gebäudeteil der ehemaligen Verwaltung bestehend aus zwei Stockwerken findet im Erdgeschoß ein weiter Stellplatz, das Lager und ein Büro seinen Platz. Darüber entstehen der großzügige Unterrichtsraum, Sozialräume und Küche sowie ein Raum für die dann neu entstehende Jugendfeuerwehr.

Das Gebäude wird nach neuesten Richtlinien des Arbeitsschutzes gestaltet. Getrennte Umkleiden, neue Sanitärräume, fünfzehn separate Pkw Parkplätze und sechzehn Fahrradstellplätze sind dann für Einsatzkräfte reserviert verfügbar. Das gesamte Objekt ermöglicht uns endlich die strengen Vorgaben der Schwarz/Weiß-Trennung zum Gesundheitsschutz von Feuerwehrkräften umzusetzen. Ein Segen, wenn man sich die vielen Brandeinsätze vor Augen führt.

Regelmäßig treffen wir uns samstags, um die dort tätigen Handwerksfirmen mit Hilfsarbeiten zu unterstützen, so dass der Zeitplan und das Budget eingehalten werden können.

Das Richtfest ist zum 14. Oktober 2023 um 19:00 Uhr terminiert.

Wir hoffen Euch als Fördererinnen und Förderer unserer Löschgruppe dort begrüßen zu dürfen.

Das gemeinsame Ziel ist der Umzug in die neue Wache zum Jahresende.





Neues vom Förderverein:



Jahreshauptversammlung 2023

Am 15.03.2023 fand unsere Jahreshauptversammlung auf der Wache statt. Wir freuten uns, wieder zahlreiche Mitglieder begrüßen zu können. Der Vorstand gab einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr, getätigte Anschaffungen und den Kassenstand, und wurde von der Versammlung einstimmig entlastet. Wir bedanken uns herzlich für Ihr erneutes Vertrauen.

Frühlingsfest

Das Frühlingsfest der Löschgruppe fand am 20.05.2023 mit neuem Konzept auf dem Kriegerplatz und den angrenzenden Straßen statt. Das Fest fand sehr großen Anklang bei der Bevölkerung.

Vorfürhungen u.a. von den Funkentörtern, der Jugendfeuerwehr Fühlingen und einer Abordnung der Feuerwache 5 begeisterten die Zuschauer, ebenso wie Live-Musik u.a. von Marita Köllner und Kuhl un de Gäng. Bei gutem Wetter und Speis und Trank wurde bis in den Abend gefeiert.



Der Förderverein freute sich über 14 neue Mitglieder. Dies übertrifft sogar noch den Rekord, der auf dem Fest 2022 aufgestellt wurde. Herzlich willkommen im Förderverein!



Wir hatten außerdem die große Freude, Herrn Hans-Josef Saxler, dem Geschäftsführer des Lino-Clubs, der seit Jahren unser Fest tatkräftig unterstützt, die Ehrenmitgliedschaft des Fördervereins zu verleihen.

Wir danken allen Besuchern und allen Helferinnen und Helfern.

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Unterstützung zur Förderung des Brandschutzes in Longerich!

Herzlichst,
Ihre Löschgruppe Longerich